

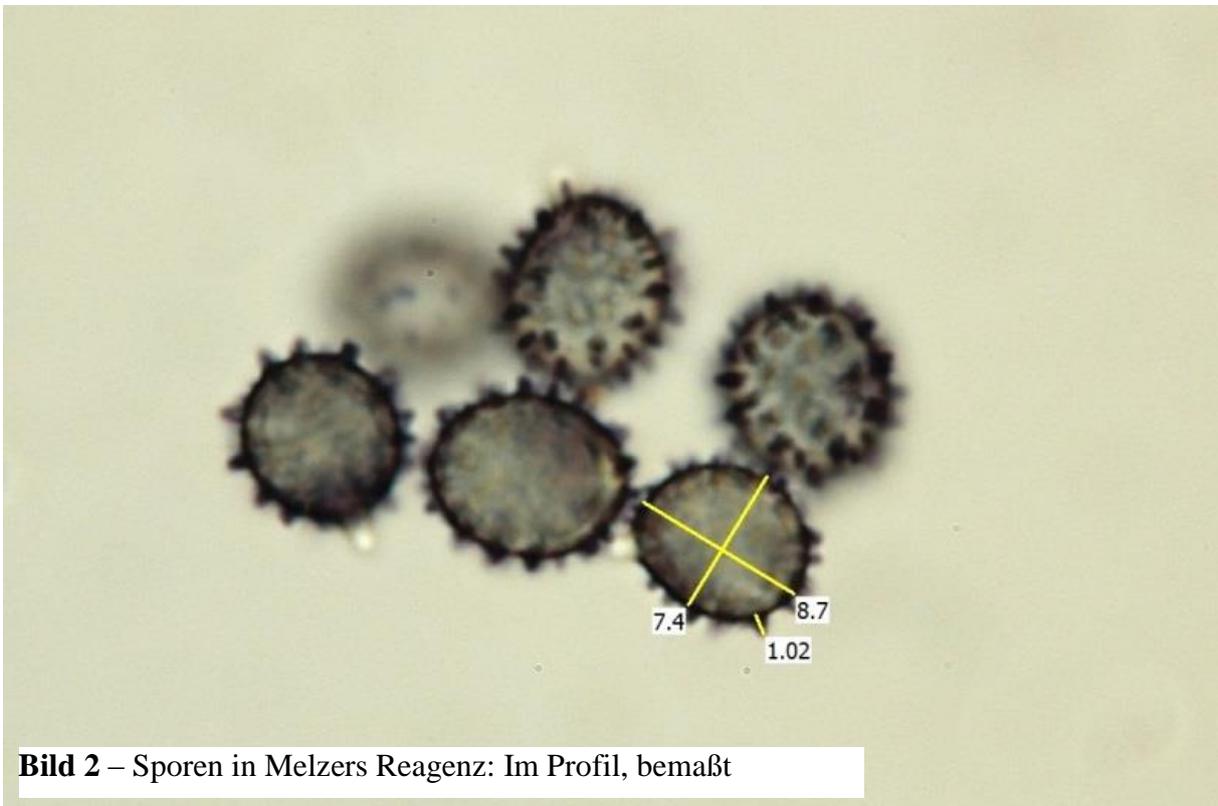
Russula faginea - Fundbeschreibung:

- **Beleg-Nr.** - fbw-rus-17-110
- **Funddatum, Exkursionsnummer** - 23. August 2017, Exk1731-01
- **Fundort** - Baden-Württemberg, Kreis Pforzheim, Gemeinde Pforzheim
- **Wilferdinger Höhe,**
- **Koordinaten** - MTB 7017/44, Höhe: 330 m
- **Boden, Geologie** – Kalk- bzw. Lösslehm über der Muschelkalk-Lösslehm-Grenze
- **Standort** - trocken, Schatten, in der Laubstreu
- **Begleitflora** - *Quercus sp.*, *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus*, *Abies alba*
- **Wetter** - trocken
- **Fotos** - Kögel S, Miggel B.

- **Makromerkmale des Fundes:**
- **Hut** – bis 105 mm breit, glatt, matt, trocken, etwas körnig, durch Trockenheit einige Zonen aufgerissen, flach ausgebreitet bis etwas trichterförmig, Rand etwas eingebogen. Huthaut am Rand bis 1 cm dünn abziehbar, darunter rötlich. Hut mit verschiedenen Farben, teils trüb fleischrot/braunrot/rotbraun (Meth 9, 5-6C-D), teils wesentlich heller, also blassrot (Meth 8-9A3), aber auch blassgelb (Meth 4A2). Hutmitte des einen Exemplars cremefarben ausgeblasst (Meth 4A3).
- **Lamellen** – sehr brüchig, gelblich, am Stiel ausgerandet/ausgebuchtet und schmal angeheftet, am Hutrand gerundet, dick, bis 10 mm breit, selten gegabelt (allenfalls dicht am Stiel), nicht untermischt, dichtstehend, reif am äußersten Rand ca. 6-7 pro cm Hutrand, am Grunde queradrig verbunden; Schneide ganzrandig, mit der Fläche gleichfarben, am äußersten Rand hutfarben (rötlich)
- **Stiel** – bis 90x20 (-22) mm, zylindrisch, etwas verbogen, etwas bauchig, stabil, trocken, weiß, von der Basis her stark bräunend, längsadrig.
- **Fleisch** - hart, weiß, an der Luft bräunend, unter den Lamellen recht dick, Stielrinde hart, Stielinneres voll, weich, gilbend/bräunend.
- **Geruch** – deutlich nach Heringslake
- **Geschmack** – mild
- **Makrochemische Farbreaktionen** - **FeSO₄**: schwach grün,
1/4-Guajak: unmittelbar (5 sec) starke Reaktion, **Phenol** banal braun,
Anilin: nach mehr als 10 Min. knallrot (Fleisch, Stiel und Lamellen),
SV: Frk frisch und Exsikkat: keine Reaktion

- **Verfärbung des Trockenbelegs** – Lamellen und Fleisch grau verfärbend
- **Sporenpulverfarbe** (Marxmüller-Tabelle) – hellgelb IVa
- **Mikromerkmale des Fundes:**
- **Sporen** (Bilder 1-2) – breitellipsoid, derb isoliertstachelig, Stacheln konisch, bis 1,0 (1,3) μm hoch, ab und zu einige zusammenlaufend, nur selten einmal zwei oder drei Warzen durch sehr dünne Linien verbunden, Ornamente stark amyloid, Hilarfleck $2 \times 2,5$ bis $3 \times 3,5$ μm , außen stark, innen schwächer amyloid, Ornamentdichte relativ gering.
- **Messwert-Statistik** (n32, p95%):
 Populationsgrenzen: $8,3-9,1-9,9 \times 7,1-7,8-8,5$ μm
 Mittelwertgrenzen: $9,0-9,3 \times 7,7-7,9$ μm
 Qm: 1,14-1,19
 Vm: $280-300$ μm^3
- **Epicutis** - aus Haaren und Dermatozystiden bestehend:
- **Haare** (Bilder 3-4) vielfach verzweigt, meist $2,5-4$ μm breit, jedoch einzelne Glieder bis zu 10 μm tönchenförmig verbreitert, Terminalglieder $15-20$ μm lang, zylindrisch mit gerundetem Ende oder verschmälert auslaufend.
- **Dermatozystiden** (Bilder 3-4) spindelförmig bis schmalkeulig, $4-9$ μm breit, meist mit 0-2 Septen, in SV nicht anfärbbar

Bilder:



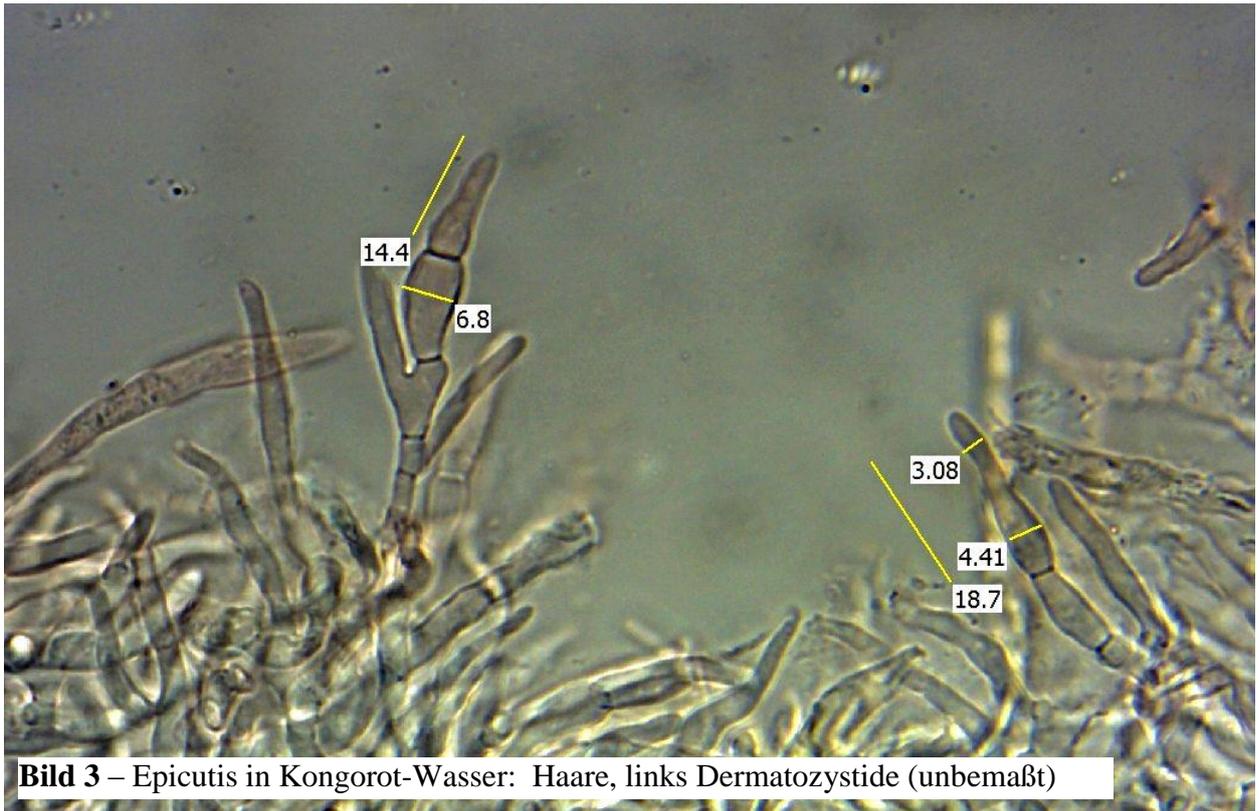


Bild 3 – Epicutis in Kongrot-Wasser: Haare, links Dermatozyste (unbemaßt)

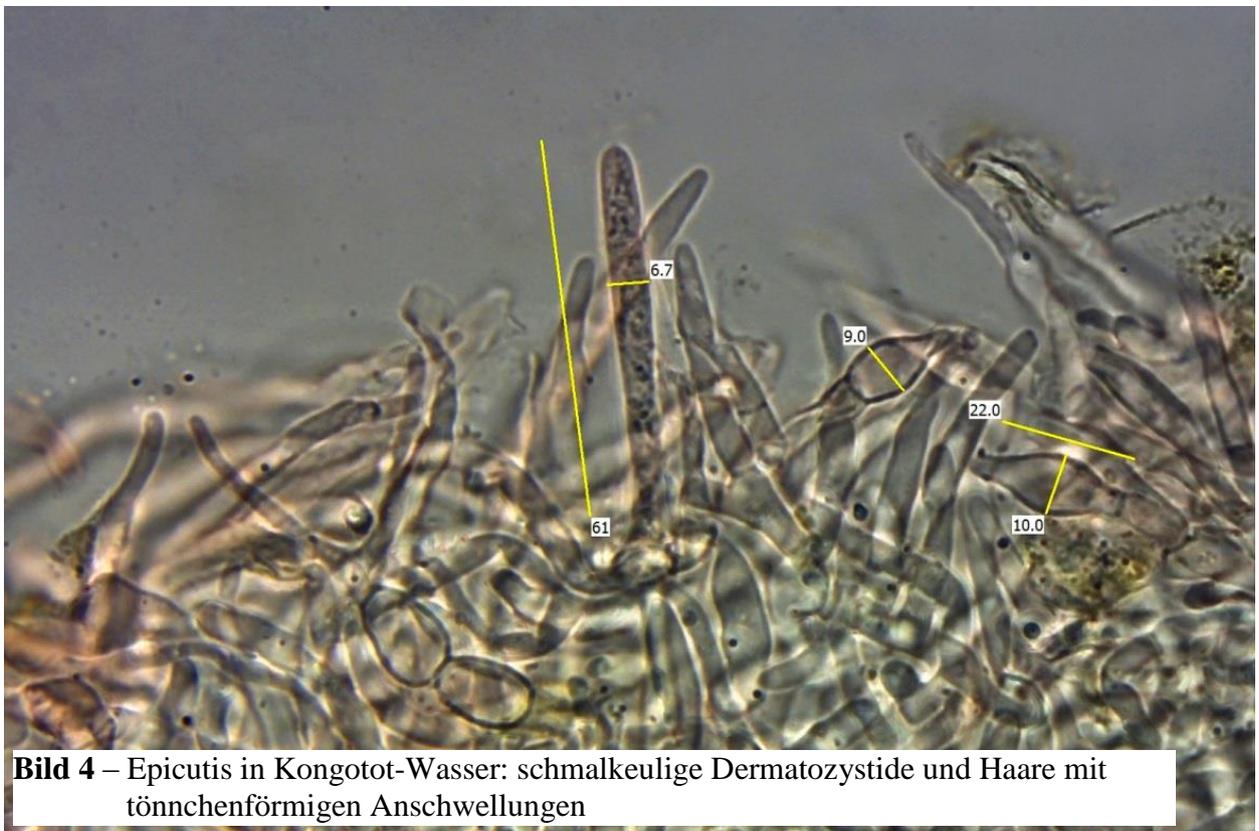


Bild 4 – Epicutis in Kongrotot-Wasser: schmalkeulige Dermatozyste und Haare mit tönncchenförmigen Anschwellungen